

Konzept

Kindheitspädagogik

im Diakonischen Werk Bonn und Region

Information für die Studierenden

Das Diakonische Werk Bonn und Region übernimmt für Menschen, die Unterstützung benötigen, Verantwortung, ist Ankerpunkt und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Angebotspalette wurde seit Bestehen stetig erweitert und den aktuellen Bedarfen der Menschen angepasst; zuletzt durch die Familiäre Inobhutnahme, das Fluthilfeteam und die Geflüchteten-Arbeit sowie die WG 18 (Wohngruppe für Unbegleitete Minderjährige Ausländer). Das Marie-Baum-Haus, das Elisabeth-von-Thadden-Haus und das Ambulant Psychiatrische Zentrum sind etablierte Einrichtungen, die Menschen mit seelischen und psychischen Beeinträchtigung in den Fokus nehmen. Diverse Beratungsstellen, wie die Sozialberatungen in den Stadtteilen, die Schuldnerberatung und die Schwangerenberatungsstelle EVA sind Garant dafür, dass Menschen mit multiplen Problemlagen ganzheitlich durch einen Träger versorgt werden können.

Durch den umfangreichen Arbeitsbereich Kinder und Jugendliche an Schule - Träger von OGS und Integrationsassistenzen – bestehen verlässliche Kontakte zu Bonner Schulen und dem Netzwerk der Bildungslandschaft. Zum Sommer 2025 erweitern wir nun unser Angebot nochmals um das der Kindertageseinrichtungen und werden Träger in diesem Bereich. So gestalten wir im Bonner Raum und Umgebung zusätzlich die Kindertagesstätten-Landschaft nun aktiv mit und tragen unser evangelisches Profil hinein in diese Einrichtungen.

Wir als Praxispartner

Das Diakonische Werk Bonn und Region ist Praxispartner für Studierende im Studiengang Kindheitspädagogik.

Es hält ein vielfältiges Angebot an Praxismöglichkeiten, wie z. B. Kindertageseinrichtungen, Offene Ganztagschulen und die Ambulante Kinder- und Jugendhilfe bereit, die das angestrebte Berufsbild der Studierenden umfasst. So haben die Studierenden die Möglichkeit, die Vielfältigkeit der Einsatzmöglichkeiten unserer Arbeit kennenzulernen und ggf. zwischen den Bereichen auch zu wechseln.

Fachliche Praxisanleitung

In den Einrichtungen begleitet ein:e feste:r Ansprechpartner:in (Praxisanleitung) die Studierenden, damit wir eine zuverlässige und fachliche Anleitung gewährleisten können. Es finden alle vier bis sechs Wochen Gespräche in dieser Konstellation statt, die in einem Gesprächsprotokoll dokumentiert werden.

Neben dieser Regelkommunikation gibt es Feedbackbögen, die die Praxisanleitung und die Studierenden zusammen besprechen und auswerten. Daraus ergeben sich wieder Handlungsfelder und Aufgaben für die praktische Arbeit vor Ort.

Zusätzlich zur Praxisanleitung wird den Studierenden ein/e Tutor:in zur Seite gestellt. Mit diesem/dieser treffen sich die Studierende ca. alle drei Monate zur Regelkommunikation.

In den Gesprächen werden alltägliche Anliegen besprochen, aber auch über das Befinden bzw. Erleben des jeweiligen Praxiseinsatzes reflektiert.

Der/die Tutor:in nimmt bei Bedarf auch an den Feedbackgesprächen in der Einrichtung teil.

Regelmäßig finden Treffen mit allen Studierenden im Diakonischen Werk Bonn und Region statt. Dies dient dem Austausch und dem Kennenlernen untereinander. In der Regel kommen die Tutor:innen auch zu diesen Anlässen hinzu.

Vergütung

Das DW übernimmt die monatlich anfallenden Studiengebühren der Hochschule. Zudem erhält jeder Studierende erhält monatlich folgende Entlohnung:

- 1.-2 Semester 400 €
- 3.-4. Semester 450 €
- 5.-7. Semester 500 €

Das Semesterticket wird nach Einreichung der bezahlten Rechnung vom DW erstattet.

Kurzbeschreibungen der verschiedenen Praxiseinrichtungen

Ambulante Jugendhilfe (AJH)

Die Ambulante Jugendhilfe richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit oder ohne eine körperliche oder geistige Behinderung, einer drohenden Behinderung oder einer psychischen Erkrankung. Das Angebot reicht von der Situations- und Ressourcenanalyse über die regelmäßigen Besuche und Beratungsgespräche bis zur Förderung der schulischen oder beruflichen Entwicklung und Freizeitangeboten.

Sie bietet jungen Menschen mit Behinderung ambulante sozial- und heilpädagogische Hilfen an der Schnittstelle von Jugendhilfe, Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie an und bezieht immer die Eltern und Geschwisterkinder mit ein, denn die Behinderung eines Kindes betrifft die ganze Familie.

Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik (EVA)

- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Schwangerenberatung

- Sexualpädagogik
- Beratung in der ersten Zeit mit dem Baby
- Beratung bei vorgeburtlicher Diagnostik (PND)

Gebundene und Offene Ganztagschulen

Ganztagschulen gewährleisten die qualifizierte Betreuung nach Schulschluss. Neben einem gesunden Mittagessen und qualifizierter Unterstützung bei der Lernzeit finden zahlreiche Aktivitäten im sozialen, kommunikativen, sportlichen und kreativen Bereich statt.

Integrationsassistenz (InA)

Die Integrationsassistenz ist ein Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit hohem Förderbedarf, insbesondere in den Bereichen Kommunikation und Verhalten. Das Angebot soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, im Unterricht wie auch am sozialen Leben im Klassenverband teilzunehmen.

Kita

In unseren Kindertagesstätten werden Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Durch die unterschiedlichen Standorte und pädagogischen Schwerpunkte in den einzelnen Einrichtungen können hier vielfältige Erfahrungen in einem abwechslungsreichen Arbeitsfeld gesammelt werden.

Ansprechperson:

Diakonisches Werk Bonn und Region
- gemeinnützige GmbH
Kerstin Lohmann/Annika Skalinou
Kaiserstraße 125
53113 Bonn
Tel: 0228/22808-0
kerstin.lohmann@dw-bonn.de
annika.skalinou@dw-bonn.de

(Stand Juni 2025)